

30 Mio. Euro Projekt für eiskalte Logistik

Temperaturgeführte Logistiklösungen für den Lebensmitteleinzelhandel, die Systemgastronomie/Großverbraucher und Lebensmittelproduzenten sind die Spezialität der TKL Gruppe. Damit wächst das Unternehmen in Privatbesitz beständig. Jetzt wird in Wien Kagran bis Herbst 2023 die nächste Großinvestition realisiert.

WIEN. Bis zu 50.000 Artikel des täglichen Bedarfs findet man im Sortiment der großen heimischen Super- und Großverbrauchermärkte. Daraus resultiert allein für die Versorgung der Bevölkerung in Wien ein tägliches Frachtaufkommen von rund 3.000 Tonnen. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt das einen Transportbedarf für 750.000 Tonnen Güter. Die in der Feinverteilung engagierten Frachtführer lasten ihre Lkw so gut wie möglich aus. Das ist die Voraussetzung für den wirtschaft-



Bild: TKL

Wilhelm Leithner ist geschäftsführender Gesellschafter der TKL Gruppe.



Bild: TKL

lichen Betrieb der Flotten. Der Wettbewerbsdruck im Güterbeförderungsgewerbe ist groß. Noch dazu steigt der finanzielle Aufwand in den Bereichen Equipment (Lkw, Aufbauten, Auflieger), Kraftstoffe, Energie und Personal.

„Neue Mitarbeiter zu finden, wird in unserer Branche in Zukunft die Herausforderung schlechthin“, befürchtet Wilhelm Leithner. Der geschäftsführende Gesellschafter der TKL Gruppe leitet ein Unternehmen mit 530 Beschäftigten. Sein Team verteilt sich auf vier Warenverteilzentren und 13 Stützpunkte im Bundesgebiet. Es kommissioniert rund 157.000 Tonnen tiefgekühlte und frische Lebensmittel im Jahr. Die aus 70 Sattelzügen von Subfrächtern und 180 eigenen Verteiler-Lkw bestehende Fahrzeugflotte hat in 2021 etwa 250.000 Tonnen Güter befördert. Mit der Spezialisierung auf die temperaturgeführte Lebensmittellogistik in ganz Österreich agiert die Unternehmensgruppe in einem anspruchsvollen Marktsegment.

Allerdings ist das gleichbedeutend mit einem beträchtlichen Energiebedarf. Wilhelm Leithner kalkuliert in diesem Jahr mit rund 70 Prozent höheren Stromkosten. Das ergibt bei einem Ausgangswert von rund 4 Mio. Euro in 2021 einen beträchtlichen Mehraufwand. Den meisten Kunden geht es ähnlich. Davon abgesehen forciert die TKL Gruppe den Einsatz der Photovoltaik. Das TK-Logistikzentrum in Wien Kagran ist seit dem Vorjahr mit 2.700 Modulen mit 6.000 m² Fläche ausgestattet. Damit und mit den Anlagen an den anderen Standorten im

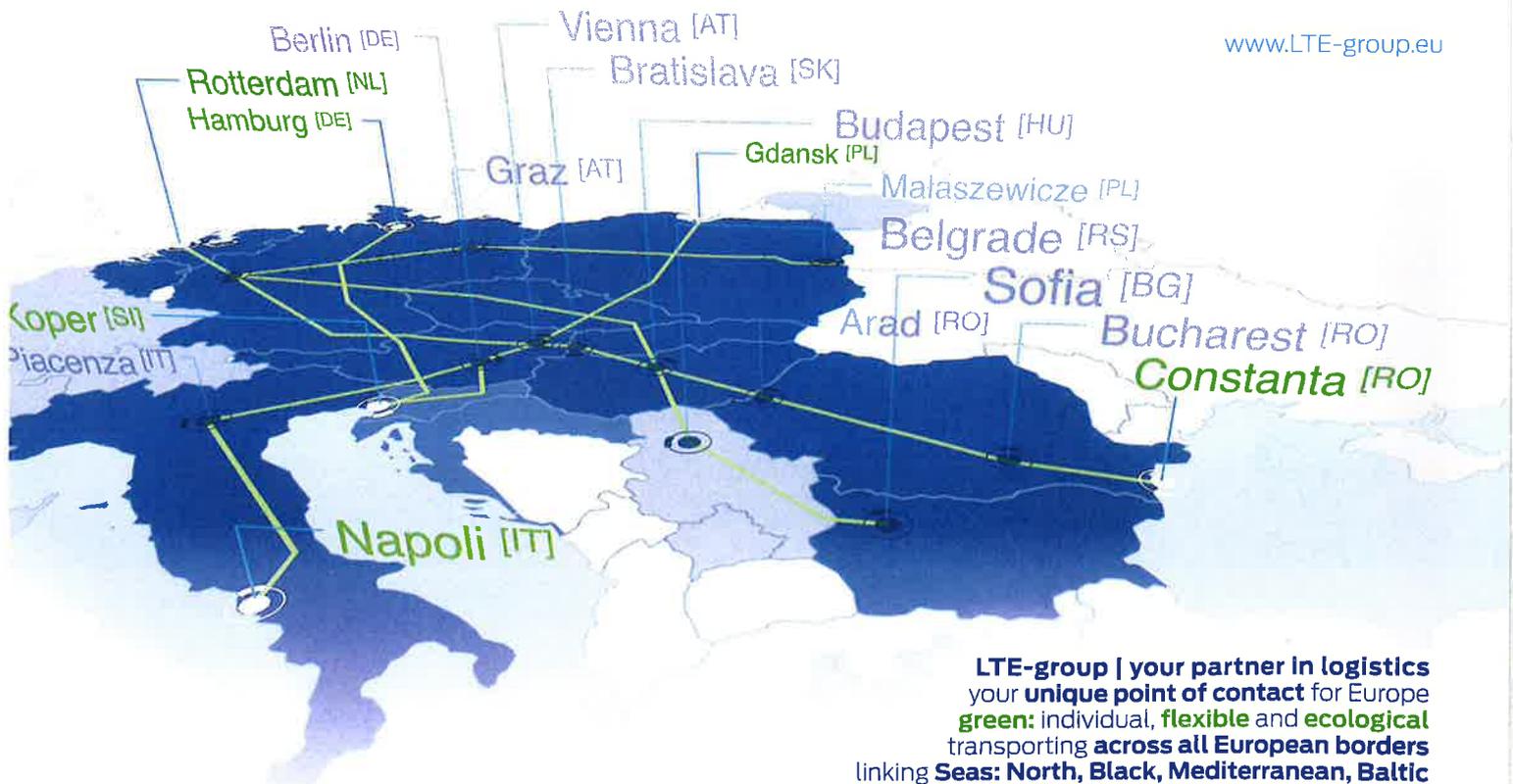


In den Sommermonaten arbeitet das Warenverteilzentrum der TKL Gruppe im 3-Schicht-Betrieb.

Bundesgebiet deckt die TKL Gruppe rund 15 Prozent des Strombedarfs mit der Kraft der Sonne ab – und es soll noch deutlich mehr werden.

Sowohl in der Tiefkühllogistik (- 24 Grad Celsius) als auch in der Frischelogistik (1-4 Grad Celsius) steigt die Sortimentsvielfalt von Jahr zu Jahr. Die Folge davon ist ein erhöhter Platzbedarf in der Lagerlogistik. Erst vor ein paar Monaten hat die TKL Gruppe ein 4.000 m² großes Pufferlager in Loosdorf im Bezirk Melk eröffnet. Es entlastet die Warenverteilzentren in Wien Kagran, Wien Inzersdorf (5.000 Palettenstellplätze) und Salzburg (11.000 Palettenstellplätze) für die Tiefkühllogistik sowie den 7.000 m² großen Standort für die Frischelogistik in Wiener Neudorf. Trotzdem besteht bei dem Unternehmen schon wieder Bedarf für eine weitreichende Ausbaumaßnahme. Sie wird in diesen Wochen in Angriff genommen.

Ort der Handlung ist die Hermann Gebauer Straße in Wien Kagran. Hier befinden sich die Zentrale und das mit 25.000 Palettenstellplätzen ausgestattete Warenverteilzentrum für tiefgekühlte Lebensmittel der TKL Gruppe. Das von Eskimo-Iglo gemeinsam mit dem Logistikunternehmen Tibbet & Britten errichtete Objekt besteht seit 25 Jahren und wurde



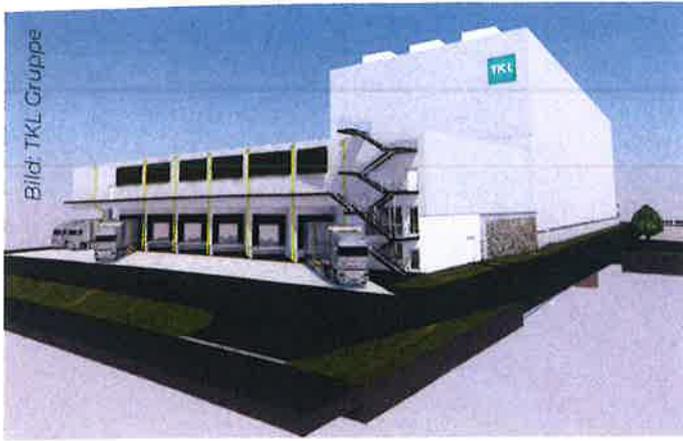


Bild: TKL Gruppe

Die Graphik zeigt den Neubau des Logistikunternehmens in der Hermann Gebauer Straße.

bisher zweimal ausgebaut, zuletzt im Jahr 2017 um 8.000 Palettenstellplätze. Jetzt nähert es sich schon wieder der Kapazitätsgrenze. Auf der Suche nach einer Entlastung prüfte das TKL-Management meh-

rere Standorte in Wien und in den an die Bundeshauptstadt angrenzenden niederösterreichischen Gemeinden. Die Wahl fiel auf das früher von der Firma Wein & Co. bewirtschaftete Areal in der Hermann Gebauer Straße.

„Damit ersparen wir uns viele Wege“, begründet Wilhelm Leithner die Entscheidung. Der Neubau ist mit einer Gesamtinvestition von 30 Mio. Euro budgetiert und soll bis Herbst 2023 fertiggestellt werden. Es entsteht ein Hochregallager mit 18.000 Palettenstellplätzen und einer angeschlossenen Kommissionierzone für großvolumige Güter, hauptsächlich aus dem Bereich der tiefgekühlten Backwaren. Damit spielt das Unternehmen das Bestandsobjekt für die Schnelldreher-Produkte frei. Für die Feinverteilung in Wien wurden im Vorjahr 20 neue Scania Lkw mit Dieselantrieb bestellt. Es gibt noch keine geeigneten E-Fahrzeuge für die energieintensive temperaturgeführte Distributionslogistik. Dafür betreibt die TKL Gruppe bereits zwei Erdgas-Lkw von Iveco. An ihnen gibt es für geschäftsführer Wilhelm Leithner – ausgenommen von den deutlich höheren Anschaffungskosten – nichts auszusetzen.

JOACHIM HORVATH

DB Schenker: Erik Leiss ist neuer Landesleiter in Österreich

Das neue Managementteam DB Schenker in Österreich besteht aus neun Personen: Erik Leiss (Landesleiter), Katharina Stiedl (Head of Finance & Controlling), Herbert Pirklbauer (Head of Ocean Freight & Fairs), Gerhard Friedrich (Head of Air Freight), Franz Rusek (Head of Land Transport & Customs), Andreas Kerschner (Head of Contract Logistics/SCM), Stefanie Nittnaus (Head of IT), Klaus Hermetter (Head of Sales) und Dr. Eva Maria Bachler (Head of Human Resources).

Die Leitung des neuen Österreich Managementteams übernimmt Erik Leiss, der mit Anfang des Jahres zum Landesleiter von DB Schenker in Österreich bestellt wurde. Er verantwortet damit alle 12 österreichischen Standorte mit über 1.700 Mitarbeitenden und berichtet in seiner neuen Funktion direkt an den Vorstand des Clusters Österreich und Südosteuropa, unter der Führung von CEO Mag. Alexander Winter. Letzterer ist mit seinem Managementteam für den Cluster mit 14 Ländern und rund 7.500 Mitarbeitenden zuständig.

Erik Leiss sieht seine Aufgabe vor allem darin „die führende Position von DB Schenker in Österreich weiter zu festigen und nachhaltig auszubauen, um auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Partner für die österreichische Wirtschaft zu sein“, wie er anlässlich seiner Bestellung sagte. „Mit der Neustrukturierung und dem neuen Österreich Management können wir Prozesse effizienter gestalten und Synergien besser nutzen und damit noch besser und schneller auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen“, ergänzt Alexander Winter.

Der gebürtige Wiener Erik Leiss begann seine Karriere vor 30 Jahren bei DB Schenker und war im Zuge seiner beruflichen Laufbahn mehrere Jahre in der Schweiz, in Hongkong und Korea für den internationalen Logistikdienstleister tätig. 2007 wurde Erik Leiss zum Managing Director von DB Schenker Arkas in der Türkei ernannt, wo er bis Dezember 2021 für den türkischen Markt verantwortlich war.



Bild: DB Schenker

Erik Leiss